

„Schulen müssen offen bleiben“

Becker gegen Unterricht im rollierenden System

Rastatt (red) – Zum Vorstoß von SPD und GEW, Schulunterricht im rollierenden System einzuführen, erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Alexander Becker in einer Pressemitteilung: „Ein rollierendes System ist nicht die Antwort auf das Pandemiegeschehen. Unser Ziel muss im Gegenteil sein, wenn irgend möglich die Schulen offen zu halten – auch für die Schüler in den weiterführenden Schulen. Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen Struktur und die Familien

brauchen Verlässlichkeit. Beides ist mit einer Hü-Hott-Strategie nicht zu erreichen.“ Darüber hinaus bedeute ein rollierendes System in der Regel, dass Unterrichtsinhalte gestrichen werden müssen. Gerade für schwächere Schüler sei das fatal, so Becker weiter.

Der Bildungspolitiker sieht einen Denkfehler in der Bewertung des Infektionsgeschehens. Zwar gebe es bei älteren Jugendlichen Ansteckungsraten nahezu wie bei Erwachsenen. Man müsse aber fragen,

wo diese stattfinden. „Unsere Schulen haben große Anstrengungen unternommen, um nachvollziehbare Hygienekonzepte zu erarbeiten. Dagegen ist es nicht realistisch, die Jugendlichen über Wochen im besonderen Lockdown zu halten.“ Den wesentlichsten Schwachpunkt sieht er bei der Schülerbeförderung. „Hier hätte ich mir gewünscht, dass das Verkehrsministerium früher eine Einigung mit den kommunalen Spitzenverbänden erzielt hätte.“